



# Holzweg Bergün: Föhre (Bergföhre)

## Namen

**Deutsch**  
Bergföhre

**Romanisch**  
Tieu

**Italienisch**  
Pino

**Wissenschaftlich**  
Pinus mugo

## Bemerkung

Hier steht ihr in einem kleinen Bergföhrenwald. In der Holzverarbeitung hat aber das Holz der Waldföhre die grössere Bedeutung, als das der Bergföhre. Die Holzeigenschaften der beiden Arten sind in etwa gleich, bei der Waldföhre ergeben sich aber grössere Stammdurchmesser. Die Nadeln und Zapfen der Waldföhre sind etwas grösser als diejenigen der Bergföhre.

## Steckbrief

**Typische Erscheinung:** Kleiner bis mittelgrosser Baum mit kegelförmiger Krone; Äste bogenförmig nach oben gekrümmt; kann strauchförmig oder baumförmig sowie aufrecht oder niederliegend sein.

**Wuchshöhe:** bis 25 m

**Alter:** 200 - 300 Jahre

**Borke:** bis in die Krone schwarzgrau

**Höhenlage:** bis 2500 m ü. M.



*Ein Vorbild der Genügsamkeit.  
(Foto: Pascal Alter)*

## Holz

**Alter bei Ernte:** 80 bis 140 Jahre

**Holzbild:** Splint gelblich; Kern braunrot, scharf getrennt und schnell nachdunkelnd; Jahrringe und Harzkanäle (weisse Punkte im Querschnitt) sind deutlich sichtbar; wirkt rustikal.

**Holzeigenschaften:** sehr harzreich; meist unregelmässiger Verlauf der Holzfasern.

## Spezielles

- Die Föhre braucht viel Licht. Sie ist daher an gewöhnlichen Standorten nicht konkurrenzfähig. Da sie aber sehr anspruchslos ist, gedeiht sie auf extremen Standorten (ganz trockene oder ganz nasse Orte).

**Verwendung:** *Spielt nebenan das Mini-Memory aus Föhrenholz, um etwas über die Verwendung der Föhre in Bergün zu erfahren!*



2 Stück; etwas gekrümmt und gedreht; dunkelgrün; 5 bis 10 Jahre bleibend



Eiförmig; 2 bis 4 cm gross, sitzend; hellbraun bis dunkelrotbraun, meist glänzend; als Ganzes abfallend



## Aktiv!

Dieser Bergföhrenwald hat etwas Zauberhaftes an sich. Zwerg Flori hat sich hier in der Nähe versteckt. Findet ihr ihn?